

- 5 Von Schmerz und Glück
6 Stefan Jensen – Dank und Abschied



- 12 Sankt Petri im Store Bastian

PETRIPOST

1 / 2026 MÄRZ APRIL MAI





Wir bauen Brücken



adv^ores

Advokater & Rechtsanwälte

advores.com
Stefan Reinel
des@advores.com



Sieben Wochen sind es von Aschermittwoch bis Ostern – und sieben Wochen von Ostern bis Pfingsten. Die biblischen Geschichten, die uns durch diese Wochen begleiten, zeigen die ganze Bandbreite menschlicher Gefühle, von himmelhochjauchzend bis zu Tode betrübt. Sie gehen mir nahe, weil ich das, was ich da lese und höre, oft selbst kenne. Oder weil mir Menschen einfallen, die genau so etwas miteinander oder mit Gott erleben: große Trauer und wagemutige Hoffnung. Liebe und Schmerz. Tiefe Enttäuschung und ungläubiges Staunen. Brutale Härte und große Verletzlichkeit. Furcht und Begeisterung.

Die Fastenaktion der evangelischen Kirche in Deutschland regt in diesem Jahr dazu an, sich all diesen Gefühlen zu stellen. Ihr Motto heißt: „Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte“.

Denn manchmal braucht es Mut, sich nicht abzuschotten. Sich keinen innerlichen Panzer zuzulegen, an dem das alles abprallt. All der Härte, Unbarmherzigkeit und Gewalt, die aus den Nachrichten schreit, nicht mit eigener Härte zu begegnen. Sondern sich immer wieder an den Gott zu erinnern, der der Welt ganz anders gegenüber tritt. Der sich verletzlich zeigt, berührbar, barmherzig. Dessen Liebe und Sanftmut, dessen Mit-Gefühl mit dieser Welt erfolglos zu sein scheint. Und der gerade dadurch seine Macht zeigt. Der an Ostern Steine ins Rollen bringt und selbst die Starre des Todes überwindet ...

Ich will mich in diesen Wochen in so einem Mit-Gefühl üben. Mich einfühlen in Gottes Blick auf die Welt. Ob es mir gelingt, manchmal barmherziger zu sein – mit anderen und mit mir? Ob ich es schaffe, ein abgebrochenes Gespräch wieder aufzunehmen anstatt verletzt zu schweigen? Vielleicht suche ich gezielt danach, wo mir Barmherzigkeit begegnet, wer mir imponiert mit seinen Worten, seiner Friedfertigkeit, seiner unbändigen Hoffnung. Vielleicht nehme ich mir auch bewusst Zeit, das, was



mir Angst macht und mich erschreckt, an mich heranzulassen. Dann kann ich mich entweder an Gott festklammern in allem, was schwer auszuhalten ist. Oder ich kann es ihm an den Kopf zu werfen und die Auseinandersetzung mit Gott suchen! Und natürlich will ich immer und immer wieder daran glauben, dass Gott mir und uns Wege zeigen kann aus allem, was verhärtet und erstarrt ist. Wie österlich diese Welt schon jetzt ist, allem zum Trotz.

Wie schön, dass ich manche Übungsschritte in diesen zweimal sieben Wochen mit euch gemeinsam gehen kann – in Gottesdiensten und Gesprächen, mit einer Tasse Kaffee in der Hand oder am Telefon, im nächtlichen Dunkel oder mit der Ostersonne im Gesicht.

Herzlich,
eure Hauptpastorin Christiane



Ein Jahr für dich mit Gott und der Welt – Konfikurs 2026/27

Du bist gerade in der 7. Klasse? Du hast Lust, über Gott und die Welt nachzudenken und gibst dich nicht mit schnellen Antworten zufrieden? Du bist gerne kreativ oder probierst mal was aus?

Dann ist der Konfikurs richtig für dich!

Von August 2026 bis zur Konfirmation an Pfingsten 2027 treffen wir uns etwa alle drei Wochen an einem Freitag von 16–19 Uhr rund um Sankt Petri. Wir, das sind Jugendliche in deinem Alter, Hauptpastorin Christiane und Gäste aus der Gemeinde. Wir reden und diskutieren, sind kreativ und meditativ, essen und spielen. Natürlich sind wir auch ein aktiver Teil der Petri-Gemeinde. Ein echtes Highlight sind unsere Fahrten – zwei Wochenenden, mal hyggelig, mal aufregend.

Mehr Infos gibt es ab Ostern auf unserer Homepage. Wenn du zur Sankt Petri Gemeinde gehörst, bekommst du nach Ostern Post von uns. Bis zum 1. Juni 2026 kannst Du dich anmelden. Wenn du schon Fragen hast, melde dich einfach bei Christiane tlf. 21 43 38 83 oder schreib eine Mail an hauptpastor@sankt-petri.dk

Das könnte dein Jahr werden!

Mietzuschuss durch den Pelt und Thymes Fonds

Es gibt die Möglichkeit, einen Mietzuschuss beim Pelt und Thymes Fonds zu beantragen, wenn ihr Mitglied der Sankt Petri-Gemeinde und bedürftig seid.

Bitte schickt *bis spätestens 1. April 2026* eine Kopie des Mietvertrags und eine Jahresabrechnung des Finanzamts (oder einen anderen Nachweis über die finanzielle Leistungsfähigkeit) an die Administratorin des Fonds, Ettie Castenskiold: ettie@castenskiold.dk oder an das Kirchenbüro zu Christina Lorenzen CHLO@km.dk!

Der Gemeinderat ist wieder komplett

Nach der Rückkehr von Friederike Krause nach Deutschland im Sommer 2025 war ein Platz im Gemeinderat neu zu besetzen. Wenn das zwischen den regulären Wahlterminen (alle vier Jahre) geschieht, dann beruft der Gemeinderat ein neues Mitglied.

Wir freuen uns sehr, dass Kerstin Wöller sich bereit erklärt hat, im Gemeinderat mitzuarbeiten. Kerstin hat einen klassisch musikalischen Hintergrund, der ihr als Erwachsene durch das Chorsingen den Weg zur Taufe eröffnet hat. Sie liebt es, Ruhe in der Natur zu finden und hat durch ihre systemische Ausbildung eine Leidenschaft für das Verstehen komplexer Zusammenhänge entwickelt.

Wie schön, dass so viele an der Gegenwart und Zukunft von Sankt Petri mitdenken und ihre Zeit und Kraft dafür einsetzen!



Seid herzlich willkommen zu unseren
musikalisch-meditativen Andachten in der Tradition von Taizé!

Jeweils Mittwoch 17:30 Uhr

**11. März, 8. April,
13. Mai & 10. Juni**

im Altarraum der Sankt Petri Kirche
mit Agathe M. Hahn

Keine Vorkenntnisse erforderlich

Bitte beachtet auch die Ankündigungen auf Facebook und in unserem Newsletter.

Von Schmerz und Glück, von tiefem Kummer und großem Jubel: auf dem Weg von Palmsonntag bis Himmelfahrt

Die Karwoche

Wenn man an die Geschichte und Ereignisse aus den letzten Tagen vor Jesu Kreuzigung denkt, dann fallen einem meistens die Geschichten ein, die auch in den Gottesdiensten der Karwoche einen prominenten Platz haben: der Einzug in Jerusalem. Das letzte Abendmahl Jesu im Kreis seiner Jünger. Seine Gefangennahme und dann der furchtbare Tod am Kreuz. Aber in diesen letzten Tagen geschieht noch so viel mehr, von dem die Evangelien berichten. Sie erzählen von Liebe und Verrat, von Verletzung und Heilung, von großer Hoffnung und bitterer Reue, von nächtlichen Träumen und Verhören im Morgengrauen, von Mut und Feigheit, von Angst und Vertrauen.

Im Gottesdienst am Palmsonntag, den 29. März um 11 Uhr werden wir uns Zeit nehmen, einmal der ganzen Geschichte zu lauschen, wie sie einer der vier Evangelisten erzählt. Passionslieder und Gebete werden uns auf die Karwoche einstimmen.

Am Karfreitag, 3. April, kommen wir am Nachmittag zu einem Gottesdienst zusammen. 15 Uhr ist in der kirchlichen Tradition die Sterbestunde von Jesus. Mit Musik, Stille, Worten und im gemeinsamen Abendmahl stellen wir uns unter das Kreuz und versuchen auszuhalten, was nicht zu begreifen ist ...

Ostern in der Petrikirche erleben

In der Mitte der Nacht liegt der Anfang eines neuen Tages: Das lässt sich in der Osternacht in Sankt Petri erleben! Wir beginnen schon Samstagabend, 4. April um 23 Uhr in der Dunkelheit zu singen und zu lauschen – und dann wird es Kerze für Kerze und Licht für Licht heller in der Kirche und in uns: „Der Herr ist auferstanden – er ist wahrhaftig aufer-

standen!“ Wir hören die Ostergeschichte, stimmen ein in die ersten fröhlichen Osterlieder und feiern das neue Leben. So kann der Glaube wachsen, dass Gott stärker ist als der Tod!

Am Ostersonntagmorgen gibt es um 11 Uhr einen Ostergottesdienst, in dem auch Kinder besonders willkommen sind. Dann im hellen Tageslicht und mit österlichen Freuden sprüngen!

Himmelfahrt – Ausflug nach Malmö

Vierzig Tage lang, so erzählt es die Bibel, war der auferstandene Jesus nochmal mit seinen Freundinnen und Freunden unterwegs. Mit Himmelfahrt beginnt, was wir auch kennen: Jesus ist nicht mehr sichtbar. Aber man kann seine Gegenwart immer noch spüren!



Das feiern wir zusammen mit der deutschen evangelischen Gemeinde in Malmö am 14. Mai. Wir starten in Kopenhagen gegen 9 Uhr und fahren ca. 16 Uhr in Malmö wieder zurück. Der Kinderchor ist auch dabei. Herzliche Einladung zu einem gemeinsamen Ausflug! Wenn Ihr mitfahren wollt, dann meldet euch bitte bis 8. Mai im Kirchenbüro.



Dank an und Abschied von unserem Kirchendiener Stefan

Nach fast 25 Jahren treuer Dienste an der Sankt Petri Kirche heißt es nun von Stefan Wittendorf Jensen Abschied zu nehmen – zumindest als Kirchendiener der Gemeinde. Stefan hat sich entschieden, seine Tätigkeit bei uns zum Ende März 2026 zu beenden, weil er seine Arbeitsverpflichtungen insgesamt reduzieren möchte. Stefan nähert sich dem Pensionsalter, und sich mehr und mehr verändernde Rahmenbedingungen sowie gesundheitliche Erwägungen haben ihn zu diesem Schritt bewogen.

Stefan war über mehr als zwei Jahrzehnte ein fester und unverzichtbarer Bestandteil unseres Kirchenlebens. Für viele von uns ist es kaum vorstellbar, die Sankt Petri Gemeinde ohne ihn zu denken. Mit außergewöhnlicher Zuverlässigkeit, riesigen Fleiß und einem tiefen Respekt vor der Geschichte dieses besonderen Ortes hat er „seine“ Kirche gepflegt, begleitet und geschützt. Das würdevolle Auftreten in der Kirche lag ihm stets besonders am Herzen – und das war in allem, was er tat, spürbar.



Sein Engagement galt vielen Bereichen, großen wie kleinen: unzähligen großen Veranstaltungen, Konzerten und Empfängen, auch mit Botschaftern und anderen Celebrities, den Grabkapellen, den Kniebänken, der Schmückung des Weihnachtsbaums, den Königsthronen, der Lautsprechanlage ... Die Zahl der Stühle und Tische, die er in seiner Zeit hin und her geschleppt hat, geht mit Sicherheit in die Hunderttausende!

Stefan behielt stets den Überblick – organisatorisch wie menschlich. Er kannte die 450-jährige Geschichte unserer Gemeinde und deren Protagonisten wie kaum ein anderer und wusste über alle und alles Bescheid. Nur wenige außer ihm wissen genau, wo das Kästchen mit den sterblichen Resten von Johan Friedrich Struensee in den Grabkapellen liegt ... Viele Pastoren hat er kommen und gehen sehen – und, wie er sicher selbst mit einem Augenzwinkern sagen würde – auch „überstanden“.



Besonders ans Herz gewachsen ist er den Kindern und Jugendlichen der Gemeinde. Über Generationen hinweg wurde Stefan von ihnen geliebt – nicht zuletzt, weil er immer Zeit für einen netten Schnack oder Scherz hatte, freundlich, ruhig und zugewandt.

Auch wenn Stefan seine Aufgabe als Kirchendiener beendet, bleibt er in der Nähe der Sankt Petri Kirche: Er wird weiterhin als Hausmeister des Brødrene Petersens Jomfrukloster tätig sein, einer eigenständigen Stiftung mit enger Verbindung zu unserer Kirche. Wir sind aufrichtig dafür dankbar, dass Stefan immer noch in der Nähe bleibt und nun die Gemeindeveranstaltungen genießen kann – ohne für das Gelingen eine Verantwortung zu tragen.

Als Gemeinderat möchten wir Stefan unsere aufrichtige und tief empfundene Dankbarkeit aussprechen – für seinen Einsatz, seine Loyalität und für die große Bedeutung, die er für die Gemeinde, seine Kolleginnen und Kollegen und das kirchliche Leben insgesamt hatte. Es wird nicht einfach sein, ihn zu ersetzen.

*Im Namen des Gemeinderates
Stefan Reinel*

Am Sonntag, den 22. März 2025 wird es nach dem Gottesdienst Gelegenheit geben, persönlich von Stefan Abschied zu nehmen und ihm von Herzen Danke zu sagen. Wir hoffen auf zahlreiches Kommen, um gemeinsam einen Menschen zu würdigen, der Sankt Petri über so viele Jahre geprägt hat.



Einzelcoaching · Paarcoaching · Workshops



Was gibt dir Halt und was kostet dich Kraft?

»Ich bin glücklich, aber irgendwas fühlt sich nicht ganz stimmig an.«

»Ich will herausfinden, was mir fehlt, damit es sich wirklich nach Zufriedenheit anfühlt.«

»Vielleicht ist es Zeit, genauer hinzuschauen und herauszufinden, was mir wirklich wichtig ist.«

Ich bin Andre, der Coach für deutsche Muttersprachler in Dänemark.

Mach deinen persönlichen nächsten Schritt – ich unterstütze dich dabei.



Coaching vs. Psychotherapie

Coaching begleitet gesunde Menschen dabei, Orientierung zu finden und ihr Leben bewusst zu gestalten. Psychotherapie behandelt psychische Erkrankungen.

+45 31 88 38 49

www.andrebruenger.com

coaching@andrebruenger.com

SCAN



ab
andre brünger
coaching

GANZHEITLICHE KÖRPERTHERAPIE FÜR DICH

Schmerzen in Nacken, Schulter oder Rücken?

Sehnst Du dich nach mehr Leichtigkeit?

Gönn Dir eine Manuvision Körperbehandlung aus einer Stunde kombinierter Massage und Akupressur: Finde mehr Energie und werde Verspannungen los!

Ein gutes Angebot für Dich: Eine halbe Stunde **gratis!**

Die erste Stunde bekommst Du für 300 DKK.

Wo: Frederiksberg, nahe Lindevang Metro St.

Wie: hessberg-kroepsterapi.dk



Philipp
von Hessberg



Psychotherapie auf Deutsch & Dänisch

- Hat Dich die Arbeit, eine Ausbildung oder die Liebe nach Kopenhagen verschlagen?
- Warum auch immer Du hier gelandet bist, wirst Du auf kleinere und größere Herausforderungen stoßen – Sprache, Kultur, Humor, Essen, ... - gepaart mit den Themen, die Du aus Deinem „alten Leben“ mitgebracht hast!
- Fühlst Du Dich manchmal einsam, nicht „dazu passend“, verzweifelt, vermisst Du Deine FreundInnen und Familie?

Therapie hilft Dir eine andere Perspektive einnehmen zu können, stärkt Dich, gibt Dir Selbstvertrauen und Deine Lebensfreude zurück!



Schreib' mir und wir finden zeitnah einen Termin!

Susanne Schatz

Einzel- und Paartherapie, Krisenintervention

Bille Brahes Vej 11B, 1.th,

1963 Frederiksberg C

Tel.: 53 74 28 00

Mail: tal.med.susanne@gmail.com

„Neue Besen kehren gut“ – KAM, Sankt Petris neue Buchhaltung

Viele Jahre lag die Buchhaltung in den Händen von Tove Schjellerup Bundgaard, die seit 40 Jahren diese Funktion in unzähligen Kirchen und Sprengeln ausgefüllt hat. Seit Oktober 2025 ist die Buchhaltung an den externen Dienstleister „Kirkeadministration“ (KAM) vergeben. Dabei verändern sich Abläufe in allen Bereichen bei Sankt Petri, in denen Buchhaltung eine Rolle spielt. Einiges konnten wir schon umstellen, einiges werden wir noch zusammen erarbeiten. Vier Personen betreuen uns bei KAM.

Tommy kümmert sich um Budgets, Quartalsberichte und Jahresabschlüsse, die wir beim Kirchenministerium bzw. bei Københavns Stift hochladen/einreichen müssen. **Peder** kümmert sich um die Lohnbuchhaltung. **Filip** ist Chefbuchhalter, er verbucht, kontiert, kontrolliert, berät uns und hilft dabei Einsparpotentiale wie z.B. Gebühren und Lizenzen aufzudecken. Koordiniert werden sie durch **Solveig**, die für Sankt Petri als Ganzes verantwortlich ist.



Alle vier haben im November Sankt Petri an einem Freitag nach Feierabend besucht, denn sie wollten „unsere schöne Kirche und die Grabkapellen mal sehen“. Als direkte Zusammenarbeitspartner konnten Christina und Sabine zusammen mit Christen ihnen Sankt Petri vorstellen. Beim anschließenden Kaffee kamen offene Themen für die gemeinsame Arbeit auf und damit auch die Frage, wie der Einzug der Mitgliedsbeiträge in Zukunft gelöst werden könnte. Wie das genau funktionieren soll und wie dies mit unseren Mitgliedsdaten zusammenhängen kann, ist eine der offenen Arbeitsaufgaben für uns, die wir in den nächsten Monaten vor uns haben. Deshalb:

Liebe zahlende Petri Gemeindemitglieder mit Wohnsitz in Dänemark!

Die Zahlungsaufforderung für den angekündigten Jahresbeitrag von 200,- kr. pro Erwachsenen kann nicht wie in den Vorjahren im März verschickt werden, sondern wahrscheinlich erst im 3. Quartal. Wir bitten dringend alle Mitglieder mit dänischem Wohnsitz darum, nicht freiwillig vorweg zu bezahlen! Ein vereinheitlichtes und vereinfachtes Abrechnungssystem würde in diesem Fall mit manuellen Korrekturen konfrontiert, die wir um jeden Preis vermeiden wollen.

Auf Bitte des Gemeindevereins wird Sabine am Mittwoch den 18. März einen Überblick zu Sankt Petris Finanzen geben, d. h. über unsere Einnahmen und Ausgaben, einen knappen Rückblick sowie Perspektiven für die kommenden Jahre. Alle sind willkommen zuzuhören und Fragen zu stellen!

*Sabine Dragsted und Ettie Castenskiold
(Schatzmeisterinnen)*

Rechtsanwältin Sandra Moll Dirscherl

Kanzlei in Kopenhagen, Bredgade 56
Tätigkeit in Dänemark und im Ausland

Telefon 31 35 35 60

E-Mail advokat@sandramoll.dk

Internet www.sandramoll.dk



Fachgebiete

- ✓ Familien- und Erbrecht
- ✓ Kinder- und Sorgerecht
- ✓ Scheidung, Eheverträge, Testamente
- ✓ Kauf und Verkauf von Immobilien
- ✓ Inkasso



TÄGLICH AKTUELL

Deine Nachrichten im Taschenformat

Jetzt kostenlos lesen auf nordschleswiger.dk



Der Nordschleswiger
DIE DEUTSCHE TAGESZEITUNG IN DÄNEMARK

nordschleswiger.dk



Rückblick auf eine „fantastisk tid“ – Hommage an Kopenhagen und an St. Petri

An einem Sonntag im Januar war Hartmut Keitel einmal wieder in Sankt Petri zu Gast. Er war 2022/23 für zehn Monate zur pastoralen Unterstützung in unserer Gemeinde. Der Besuch war eine gute Gelegenheit, ihn nach prägenden Erinnerungen an seine Zeit in Sankt Petri zu fragen:

Um der Überschrift gleich den „dänischen Zahn“ zu ziehen: Mit meinem Dänisch bin ich über „mange tak“ (neben „hygge“ natürlich) nicht hinausgekommen. Aber es war mir immer ein großes Vergnügen, den kehligen Ansagen in der S-Bahn zu lauschen und irgendwann zu verstehen, dass Konsonanten auch einfach verschluckt werden können. In Kopenhagen faszinierte mich schnell das historische und fast vollständig erhaltene klassizistische Erscheinungsbild der Altstadt ohne Hochhäuser mit den zahlreichen Kirchtürmen, die frei in den Himmel ragen. Bei hellem abendlichen Sommerhimmel ist das besonders erlebbar. Die patinösen Häuser, die zahlreichen Grünflächen, die Seen und der Öresund verleihen der Stadt einen unverwechselbaren Charme. Die kulturelle Vielfalt in und um die Stadt inspirieren zum intensiven Entdecken. Die herbstliche „Kulturnatten“, die zahlreichen Museen bis hinauf zur Malerisamling in Nivå und nach Louisiana, im Südwesten das Arken-Museum, die prachtvolle Operaen mit hervorragenden Operninszenierungen und dem „Nytårskoncert med det Kongelige Kapel“ und der eingespielten Ansprache der Königin. Den atemberaubenden Moment werde ich nicht vergessen als sich im Køs Museum of Art der Fahrstuhl öffnete und den Blick freigab auf tausendjährige Geschichte Dänemarks, abgebildet auf großformatigen Flächen, die der Künstler Bjørn Nørgaard für die Anfertigung von Gobelins entworfen hat. Wie schön, die gewebten Kunstwerke später im Rittersaal von Schloss Christiansborg wiederzusehen. Dass Kopenhagen auch als Feinschmeckerhauptstadt gilt, erschloss sich mir gleich in den ersten Tagen bei einer geführten „Schlemmertour“; Ausgangspunkt waren die Torvehallerne mit Smørrebrød mit Sternenregen. Viele Orte sind per „Cykel“ gut zu erreichen. Ein „Gebrauchtes“ hatte ich erworben. Nie zuvor saß ich so oft auf dem Sattel bei fast jedem Wetter. Von Anfang an wurde das „Duzen“ selbstverständlich, es entsprach vollkommen den vielen entspannten und herzlichen Kontakten, die ich in der Petri-Gemeinde mit Deutschen und jenseits der Kirchenmauern auch mit Dänen haben durfte.

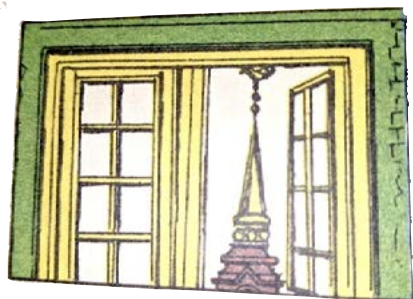
Vor allem schaue ich sehr dankbar zurück auf die Begegnungen, Gespräche und Gottesdienste in St. Petri, zu Weihnachten und Ostern mit Krippen- und Osterspiel, gemeinschaftliche, beglückende Ereignisse mit kirchenmusikalischer Begleitung auf hohem Niveau. Die Predigt an Fastelavn als Büttenrede in Versform und Reimen, und anschließend schlugen die Kinder auf dem Kirchhof die „Katze aus der Tonne.“ Die Taizé-Andachten als neues spirituelles Andachtsformat, stille Momente der Gebetserfahrung. Der längst nach den Gottesdiensten zur bewährten Institution gewordene Kirchenkaffee im Christian V.-Saal: offen, integrativ und gastfreundlich; immer wieder kamen neue Gesichter hinzu und manche blieben auch, interessante Menschen unterschiedlichster Couleur. Schön waren die Besuche bei Gemeindegliedern im Umland von Kopenhagen. Von Anfang an imponierte mir das beeindruckende Gebäudeensemble von Kirche und Grabkapellen mit dem zum Verweilen einladenden Innenhof, eine Oase der Ruhe mitten in der Stadt, der weitläufige Kirchhof und die räumliche Nähe zur St.-Petri-Schule. Lebhaftige Diskussionen lösten die anregenden Vorträge im Gemeindeverein aus, und hochinteressant waren die Exkursionen nach Køge, Vemmetofte Kloster und Herlufsholm. Die herausragenden Konzerte in der Kirche wie dem „Juleoratorium“. Geschätzt habe ich die Verlässlichkeit, Kompetenz und das Erfahrungswissen der Mitarbeitenden im Gemeindebüro und im Küsterdienst. Dankbar bleibe ich dem Gemeinderat, den hohe fachliche Kompetenz auszeichnet, für die ganz unterschiedlichen Wohnquartiere am Offenbachsvej und in Meyers Vænge, die mir Kopenhagen zu einer wunderbaren Heimat auf Zeit werden ließen. – Neben meiner anhaltenden Verbundenheit zur St.-Petri-Gemeinde hält meine Fußball-Leidenschaft Erinnerungen an Kopenhagen und Dänemark wach. Denn mittlerweile hat die halbe dänische Nationalmannschaft beim VfL Wolfsburg in der Bundesliga anheuert. Für die dänische Spielerikone Christian Eriksen zieht es sogar Fans aus Dänemark nach Wolfsburg. Mit „Fußball“ verbindet sich auch ein Projekt, zu dem mich die Hannoversche Landeskirche in den letzten Monaten beauftragt hat: ein Konzept der Zusammenarbeit zwischen dem VfL Wolfsburg und der Kirche zu entwickeln.

Gud være med jer!

Hartmut Keitel



Sankt Petri im berühmtesten Kinderbilderbuch der Welt



Als der *Struwwelpeter*-Experte Udo Frank Kürschner 2024 Sankt Petri mit einem entsprechenden Vortrag besuchte, brachten mehrere Zuhörer ihre eigenen *Struwwelpeter*-Ausgaben mit, auf Deutsch und als *Den store Ba-*

stian auf Dänisch. Und plötzlich sah ich in der dänischen Fassung eine Zeichnung des Petriturms, unverkennbar mit den goldenen Kugeln und dem Hahn. Wie war Sankt Petri in *Den store Bastian* gekommen, warum stimmten die Geschichten der beiden Ausgaben nicht überein, und wer war der dänische Übersetzer und Zeichner?

Bis vor frühestens 100 Jahren kannten auch in Dänemark Generationen von Kindern *Den store Bastian* als ihr erstes Buch. Im Gegensatz zu Grimms *Kinder- und Hausmärchen* (1812–15, dänisch 1821) und Hans Christian Andersens *Eventyr, fortalte for Børn* (1835, deutsch 1839) war der *Struwwelpeter* das erste eigentliche Kinderbilderbuch für Kleinkinder von 3 bis 6 Jahren. Sein Autor, der pädagogische Arzt Heinrich Hoffmann (1809–1894), hatte es 1844 in Frankfurt a. M. als vergnügliches Weihnachtsgeschenk für seinen Sohn gezeichnet und verfasst, der es liebte. Ein Jahr danach wurde es auf Aufforderungen seiner Freunde gedruckt und herausgegeben und lag schon 1847 auch als die erste Übersetzung, die dänische, vor. In beiden Ländern waren die Verkaufszahlen gleich ungewöhnlich groß.

Vor 1871 war das Buch in fast alle Kultursprachen übersetzt, ca. 1875 wurden die Verse in Nürnberg mit bekannten Melodien vertont. Die 176. Auflage war 1894 erreicht, und aus der ganzen Welt gibt es heute Ausgaben.

1858 wurde das Buch mit Hoffmanns leicht modernisierten Zeichnungen herausgegeben, die in Deutschland und vielen anderen Ländern bekannteste und beliebteste Ausgabe, während die dänische Erstausgabe Hoffmanns ursprüngliche, fantasievollere Zeichnungen wiedergab. Diese Fassung erwähnte weder *Struwwelpeter* noch *Den*

store Bastian auf dem Umschlag, sondern hieß *Vær lydig, eller lystige Historier og moersomme Billeder for Børn mellem 3–6 Aar*. Kiøbenhavn H.I. Bing & Søn's Forlag. Auch Verfasser, Illustrator und Übersetzer wurden nicht erwähnt. Der Name und die Zeichnung von *Den store Bastian* der ersten Geschichte kamen 1867 auf den dänischen Umschlag (im Gegensatz zu allen anderen Sprachfassungen), als Jespersens Forlag die Herausgabe übernommen hatte, die Innenseiten ruhten aber noch auf der Grundlage einer der ersten Hoffmann-Ausgaben. Die 6. Ausgabe erschien noch 2016 beim Verlag Carlsen, jetzt wird das Buch nur noch als Tonbuch und E-Buch (Lindhardt og Ringhof) veröffentlicht, aber über 300 000 dänische Bastian-Bilderbücher sind insgesamt verkauft worden.

In der dänischen Erstausgabe sind drei der ursprünglichen Geschichten mit neuen ersetzt worden. *Hanns-Guck-in-die-Luft* und *Der fliegende Robert* fehlen, weil sie erst in der 5. deutschen Ausgabe 1847 nach dem Druck der dänischen Erstausgabe erschienen. *Die Geschichte vom wilden Jäger* ist eine reine Fantasiegeschichte und handelt nicht von einem namentlich erwähnten Kind, hat keine erzieherische Absicht und fällt deshalb aus dem Rahmen. Dafür behandeln die drei neuen Geschichten sämtlich Mädchen und deren vermeintlich typische Laster (neben nur einer Mädchengeschichte der deutschen Ausgabe): *Historien om Speiledukken*, *Historien om Hanne i Maanen* und *Rikke Slikmund*. Und in den Illustrationen zur Spiegelpuppe tauchen der Turm und der Hahn von Sankt Petri auf!

Die Übersetzung ist ein dänisches Buch geworden, das in Kopenhagen spielt. Die Flaggen der Zeichnungen sind mit dem Dannebrog ersetzt, die Kindernamen sind dänisch, Jette wollte Feuerwerk wie das vom Kopenhagener Tivoli machen, und in der örtlichen Fassung liest man von einem Spaziergang *Paa Vesterbro*.

Warum sollte dann in der Geschichte von der Spiegelpuppe nicht der Petri-Turm (obwohl anonym) mit dem Hahn auftreten? Die Deutschen von Sankt Petri haben natürlich den deutschen Originaltext gelesen, die Dänen haben sich bei Hahn und Turm bisher keine besonderen Gedanken gemacht, aber der Turm gehört charakteristisch und selbstverständlich zur Innenstadt Kopenhagens und trägt einen großen Hahn als Symbol seines Namensgebers. Bing und sein Übersetzer waren übrigens keine Mitglieder der Sankt-Petri-Gemeinde.

Die einschlägigen Zeilen der dänischen Geschichte II mit der Ermahnung der Mutter lauten:

„Naar Vinden dreier sig, min Pige,
vil Hanen ned fra Taarnet stige,
og du kan til din sidste Stund
beholde skæv din lille Mund.“

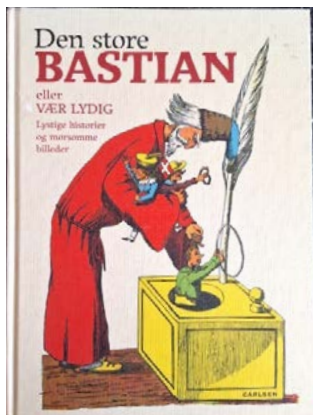
Die Übersetzungen aus dem Jahre 1847 sind hervorragend. Wie Johan Krohn (der Verfasser des berühmten klassischen Kinderbuchs *Peters Jul*, 1. Ausg. 1866) im Vorwort von 1901 schrieb, sind sie in etlichen Fällen besser als das Original, und er führt als Beispiel die berühmten Zeilen an:

En Doktor kom og skrev Latin
og gav ham bitter Medicin.

Die deutsche Fassung lautet:

Und der Herr Doktor sitzt dabei
Und gibt ihm bitt're Arznei.

Erst nach Krohns obigen Worten enthüllte der Handelsagent Simon Levin Simonsen (1808–1879) sich als der Übersetzer; er war mit den Verlegerbrüdern Bing doppelt verschwägert und wie Hoffmann ein Gesellschaftsmensch, Kinderfreund und Gelegenheitsdichter, aber wollte ursprünglich seiner Karriere durch die Verse nicht schaden. Schon 1878 wurde er jedoch in einem privaten Liederheft zu seinem 70. Geburtstag als der Übersetzer von *Den store Bastian* gefeiert.



Auch die dänischen *Bastian*-Verse wurden übrigens vertont, mit Melodien bekannter dänischer Kinderlieder (Wilhelm Hansen, ca. 1912). In einem Gemälde *Koncert* (1887) von Otto Haslund (1842–1917) steht statt Noten *Den store Bastian* auf dem Klavier (*Statens Museum for Kunst*).



Simon Simonsen, der sehr kultiviert, belesen und beliebt, von Bournonville verehrt war, schrieb mit seiner wunderschönen Handschrift außer gelehrten, auch spontan selbstverfasste Verse in die Stammbücher der Verwandten und Freunde, bis er im Alter von ca. 40 Jahren erblindete. Ein grausamer Schlag für den Mann, der in weiten Kreisen gern unterhalten und viele Gelegenheitslieder geschrieben hatte. Zeitungen und Bücher in mehreren Sprachen waren seine liebste Freizeitbeschäftigung, aber wenigstens haben die Damen und Kinder der Familie dem „Onkel Simon“ mit dem noch fröhlichen Gemüt gern vorgelesen. Die drei neuen, wie seine Übersetzungen stärker moralisierenden, Versgeschichten hatte er selbst verfasst, wie ein Verwandter, Erik Henriques Bing (1940–), erzählt (*Goldberg*, Mai 2008).

Und der Zeichner? Simonsen wird jedenfalls in keinem Nachruf als Zeichner beschrieben, und Bing schreibt denn auch, dass sie von einem „unbekannten Künstler“ stammten. Ganz unmöglich ist es also leider, den Illustrator zu identifizieren, der selbst ohne KI den Stil der alten Zeichnungen so gut getroffen hat. Aber der Petri-Turm hat als bekanntes Kopenhagener Gebäude seinen Weg in die dänische Ausgabe des berühmtesten Kinderbilderbuchs der Welt gefunden.

Ulla Weinreich

Literatur: Stybe, Vibeke: *Historien om Struwelpeter* eller *Den store Bastian*, Gyldendal 1971.



Sankt Petri Gemeindeverein

Die Senioren von heute und morgen treffen sich (wenn nicht anders angegeben) jeden 3. Mittwoch im Monat um 15 Uhr im Bugenhagensaal in der Larslejsstræde. Wenn Du Interesse an der einen oder anderen Veranstaltung hast, dann komm doch auch zu uns!

18. März 2026

Die Schatzmeisterin der Sankt Petri Kirche, Sabine Dragsted, wird in ihrem Vortrag über die Finanzen der Gemeinde sprechen und uns einen fundierten Einblick in den Haushalt der Sankt Petri Kirche geben.

15. April 2026

Das Gemeinderatsmitglied, Ettie Castenskiold und ihr Mann, Christian Castenskiold

laden den GV zu einem Besuch auf ihrem Gut Hørbygaard auf Tusenæs ein. Sie schreibt:

„Vi glæder os til at byde Sankt Petri Gemeindeverein velkommen her på Hørbygaard, som blev købt af Christians familie i 1748. Vi byder på en kop kaffe og en rundvisning i huset, hvor jeg vil fortælle lidt om husets historie, Christian vil vise avlsbygningerne frem, og hvis vejret er godt, kan vi gå en tur i haven.“

Der Gemeinderat hat einen Bustransport dorthin bewilligt.



20. Mai 2026

In der Hoffnung, dass das Wetter schön ist, wird der GV Im Kräutergarten der Sankt Petri Kirche Kaffee trinken und sich über interessante Themen unterhalten.

Viele von euch kennen den Kräutergarten, den geheimnisvollen und sehr stillen Platz mitten in Kopenhagen, der nur durch die Grabkapellen zu erreichen ist. Für die Gruppe werden dann Tische und Stühle aufgestellt. Dr. Sabine Karg erzählt etwas zu den biblischen Pflanzen, die in unserem Garten wachsen.

Der GV dankt allen Referenten, die ihre Zeit für uns zur Verfügung stellen.

Wenn Ihr uns bis drei Tage vor den Vorträgen Bescheid gebt, dass Ihr kommen möchtet, können wir leichter planen:

Mechthild van der Leeden
Vorsitzende Gemeindeverein
Mail: m@vanderleeden.com
Sms: 30 26 40 70

Har du lyst til at være med? Vi taler både dansk og tysk. Det ville glæde os at hilse på dig.

Kirche für Kinder an Sankt Petri

**Deutscher
SANKT
PETRI
ELTERN-
KIND-
TREFF**

Spielen,
krabbeln &
Kaffeeklatsch

**Dienstags 10–12 Uhr
Larslejsstræde 9, Hof
BUGENHAGENSAAL**

**Folgt
unserer
Facebook
Gruppe**

Sonntag, 1. März

Gemeindegeburtstag

Kindergottesdienst

Sonntag, 22. März

Kindergottesdienst

Sonntag, 5. April

Ostern

Familiengottesdienst

Sonntag, 26. April

Kindergottesdienst

Donnerstag, 14. Mai

Ausflug nach Malmö zum Himmelfahrts- gottesdienst

Sonntag, 21. Juni

Familiengottesdienst zum Sommerfest

Familiengottesdienst zu Ostern

Ostersonntag, 5. April, 11 Uhr



Große und Kleine hören
gemeinsam die unglaubliche
Ostergeschichte,

ein Kind wird getauft,

wir feiern das neue Leben
und üben den österlichen
Freudensprung.

Nach dem Gottesdienst
werden Ostereier gesucht.

Herzliche Einladung!



Musik im Frühjahr 2026

unter der Leitung von Kirchenmusiker Jonathan Sievers

Sonntag, den 1. März 11:00

Musikgottesdienst zum Gemeindegeburtstag

Kinder- und Jugendchöre Sankt Petri,
Kantorei Sankt Petri
mit Werken von Bach, C. Franck und Rutter

Donnerstag, den 19. März 19:00

J.S. Bach: Johannespassion

Kantorei Sankt Petri,
Barockorchester originalerne.org
Oksana Lubova – Sopran, Eva Wöllinger-
Bengtsson – Alt, Petter Moen – Tenor (Arien),
Mathias Monrad Møller – Tenor (Evangelist),
Rasmus Kure Thomsen – Bass (Arien), Lasse
Bach – Bass (Jesus), Jonathan Sievers – Dirigent

Eintritt: 160/100 kr.



Karfreitag, den 3. April 15:00

Musikgottesdienst zur Sterbestunde Jesu

Mitglieder der Kantorei mit Werken von Victoria,
Palestrina, M. Franck und J.S. Bach

Ostersonabend, den 4. April 23:00

Osternacht

Mitglieder der Kantorei mit liturgischen Gesängen

Donnerstag, den 28. Mai 15:00

Frühlingskonzert

Sankt Petri Kinder- und Jugendchöre unter der
Leitung von Clara Bryld und Jonathan Sievers

Donnerstag, den 11. Juni 19:00

Wie der Hirsch schreit – Musik für Chor und Orgel

Kantorei Sankt Petri,
David Bendix Nielsen – Orgel, Oksana Lubova
– Sopran, Jonathan Sievers – Dirigent
Werke von Palestrina, Mendelssohn, Brahms,
Bruckner, Navarro-Alonso u.a.

Eintritt frei

Fondation
Juchum



Johannespassion BWV 245

Für die Leipziger Bürger muss die Uraufführung der Johannespassion im Karfreitagsgottesdienst des Jahres 1724 ein wahrer Schock gewesen sein. Nicht einmal ein Jahr im Amt als Thomaskantor, hat Bach mit dieser Passionsmusik alles bisher Dagewesene in den Schatten gestellt und ein Meisterwerk von großer Tiefe und mitreißender Ausdruckskraft geschaffen. Einige Mitglieder der feineren Gesellschaft fühlten sich gar an eine „opera seria“ erinnert, auch wenn Bachs Musik wenig mit den Opern etwa eines Johann Adolf Hasse im benachbarten Dresden zu tun hatte und diese an dramatischer Intensität bei weitem übertrifft.

Da während der Passionszeit keine Kantatenaufführungen stattfinden durften, hatte Bach die Möglichkeit trotz seiner zahlreichen Unterrichtsverpflichtungen, ein derart großes Projekt anzugehen. Wegen der liturgischen Anordnungen des Leipziger Stadtrates konnte Bach nicht auf gängige zeitgenössische Oratorientexte zurückgreifen – wie etwa auf das berühmte Libretto von Barthold Heinrich Brockes „Der für die Sünde der Welt gemarterte und sterbende Jesus“. Vielmehr war Bach gezwungen, den Passionsbericht aus dem Johannesevangelium im Wortlaut Luthers in Musik zu setzen. Ergänzt wird die biblische Prosa allerdings durch von Bach selbst gewählte Choralstrophen und für die Arien verwendete zeitgenössische Gedichte, die das Bibelwort reflektieren und in einen höheren Zusammenhang stellen.



Immerhin übernimmt Bach auch drei Strophen des Liedes „Jesu Leiden, Pein und Tod“, dessen 30 Strophen noch drei Jahre vorher anstelle der musizierten Passion gesungen wurden. Ansonsten spielt der Choral in Bachs Oratorium jedoch eine weniger gewichtige Rolle als in dem gewaltigen Schwesterwerk – der 1727 uraufgeführten Matthäuspassion. Im Mittelpunkt der kompositorischen Anlage steht vielmehr die Gerichtsszene in Johannes 18, 28–40 mit der Erzählung des Evangelisten, den Dialogen zwischen Pilatus und Jesus und den Rufen der Menge, die Bach in mitreißenden Turba-Chören gestaltet. Mit dem chromatischen Thema des Chores 16b „Wäre dieser nicht ein Übeltäter“ und den unerwarteten Stimmverflechtungen geht Bach bis an die Grenze der Tonalität. Der Chor 21b „Kreuzige“ ist von archaischen Dissonanzen geprägt, während der Chor 21f „Wir haben ein Gesetz“ textentsprechend in einer schulmäßigen Fuge ausgearbeitet wird. Am Schluss der Passion erklingt mit dem Chor 39 „Ruht wohl, ihr heiligen Gebeine“ ein Wiegenlied von großer Schönheit, bevor das Werk mit der trostvollen Choralstrophe „Ach Herr, lass dein lieb Engelein“ mit einem Ausblick auf das ewige Leben schließt.

Jonathan Sievers





Chöre in Sankt Petri

Kantorei Sankt Petri

dienstags, 19:00–21:30 Uhr

Kinder- und Jugendchöre

Kinderchor (0. bis 2. Klasse)

dienstags, 13:00–14:00 Uhr

Jugendchor (3. bis 8. Klasse)

donnerstags, 14:00–15:00 Uhr

Extrachor (5. bis 9. Klasse)

donnerstags, 15:15–16:15 Uhr

Rückfragen zu den Chören
beantwortet

Kantor Jonathan Sievers:
kirchenmusiker@sankt-petri.dk

Telefon: 52 78 70 50

Wir begrüßen unsere neuen Gemeindemitglieder!

Werden auch Sie Mitglied
der Sankt Petri Kirche!

Neue Adresse oder Mail?

Bitte helft uns, auf dem
neuesten Stand zu bleiben.

Wendet euch ans Kirchenbüro
(kirchenbuero@sankt-petri.dk)

Unser Spendenkonto:

Danske Bank: Reg.-Nr. 4865
Kontonummer 3530 1000 22

Betreff „Patenkinder“ oder „Spende für Petri“

Für die automatische Anmeldung
von Steuerfreibeträgen müssen wir,
wie andere karitative Organisations-
en, eine Untergrenze von 300 kr.
einführen: daher „lieber seltener &
mehr, statt häufig & weniger“.

So erreichen Sie uns:

Öffnungszeiten des Büros:

Di. bis Do.: 10 bis 12 Uhr

Tel.: 23 29 50 01

kirchenbuero@sankt-petri.dk

Christina Lorenzen

Kirchenbüro

Larslejsstræde 11, kld.

1451 København K

Stefan W. Jensen

Kirchendiener

Tel.: 29 80 07 10

Jonathan Sievers

Organist und Kantor

Tel.: 52 78 70 50

kirchenmusiker@sankt-petri.dk

Christiane Stahlmann

Hauptpastorin

Larslejsstræde 11,1

Tel.: 21 43 38 83

hauptpastor@sankt-petri.dk

SANKT
PETRI
KIRCHE





Herzliche Einladung zum Gottesdienst

Sonntags, 11 Uhr, im Anschluss Kirchencafé

März

01.03.	Reminsicere	Gottesdienst zum 451. Gemeindegeburts- tag mit KiGo, Kantorei und Konfis	Stahlmann, Omerzu/Sievers
08.03.	Oculi	Gottesdienst mit Abendmahl	Stahlmann/Sievers
15.03.	Laetare	Gottesdienst	Hoffmann-Dose/Sievers
22.03.	Judica	Gottesdienst mit KiGo, Konfis und Verabschiedung von Stefan Jensen	Stahlmann/Sievers
29.03.	Palmsonntag	Gottesdienst zum Beginn der Karwoche	Stahlmann/Sievers

April

03.04. 15 Uhr	Karfreitag	Musikgottesdienst zur Sterbestunde mit Abendmahl	Stahlmann/Sievers
04.04. 23 Uhr	Osternacht	Osternachtsgottesdienst mit Kantorei	Stahlmann/Sievers
05.04.	Ostersonntag	Familiengottesdienst mit Taufe	Stahlmann/Sievers
12.04.	Quasimodogeniti	Gottesdienst mit Konfis	Hahn/Sievers
19.04.	Misericordias Domini	Gottesdienst	Stahlmann/Sievers
26.04.	Jubilate	Gottesdienst	Stahlmann/Sievers

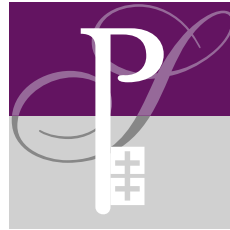
Mai

03.05.	Kantate	Gottesdienst mit Abendmahl	Stahlmann/Sievers
10.05.	Rogate	Gottesdienst	Hoffmann-Dose/Sievers
14.05.	Christi Himmelfahrt	Gottesdienst in Malmö mit Kinderchor (gemeinsamer Ausflug)	
17.05.	Exaudi	Gottesdienst	Stahlmann/Sievers
22.05. 18 Uhr		Vorabendgottesdienst zur Konfirmation mit Abendmahl	Stahlmann/Sievers
23.05.	Pfingstsamstag	Konfirmation I	Stahlmann/Sievers
24.05.	Pfingstsonntag	Konfirmation II	Stahlmann/Sievers

Sidste nyt / Letzte Meldung

Die „Offene Kirche“ startet wieder!
Ab Ostern ist die Kirche wieder regelmäßig
mittwochs bis samstags von 11 bis 15 Uhr
für Besucherinnen und Besucher geöffnet.

SANKT
PETRI
KIRCHE



Kirchenbüro Larslejsstræde 11
1451 København K
Telefon 23 29 50 01

Öffnungszeiten: Di–Do, 10–12 Uhr
kirchenbuero@sankt-petri.dk
www.sanktpetrikirke.dk
Hauptpastorin Christiane Stahlmann

Impressum

Die Petri Post wird herausgegeben vom Gemeinderat der Sankt Petri Gemeinde.

Redaktion: Christiane Stahlmann, Sabine Dragsted, Christina Lorenzen; Florian Grammel (Layout)

Fotos: Ch. Rindorf (S. 1, 3), A. M. Hahn (S. 1, 10), J. Scheiring (S. 5), M. Löwe (S. 6), N. Dragsted (S. 7), KAM (S. 9),
Ch. Lorenzen (S. 10), O. Høstrup (S. 14), congerdesign (S. 15), E. Chirita (S. 17)

Erscheinungsweise: vierteljährlich jeweils zum 1.3., 1.6., 15.9., 1.12., Auflage: 1100 Stück, Druck: MV-tryk, Middelfart